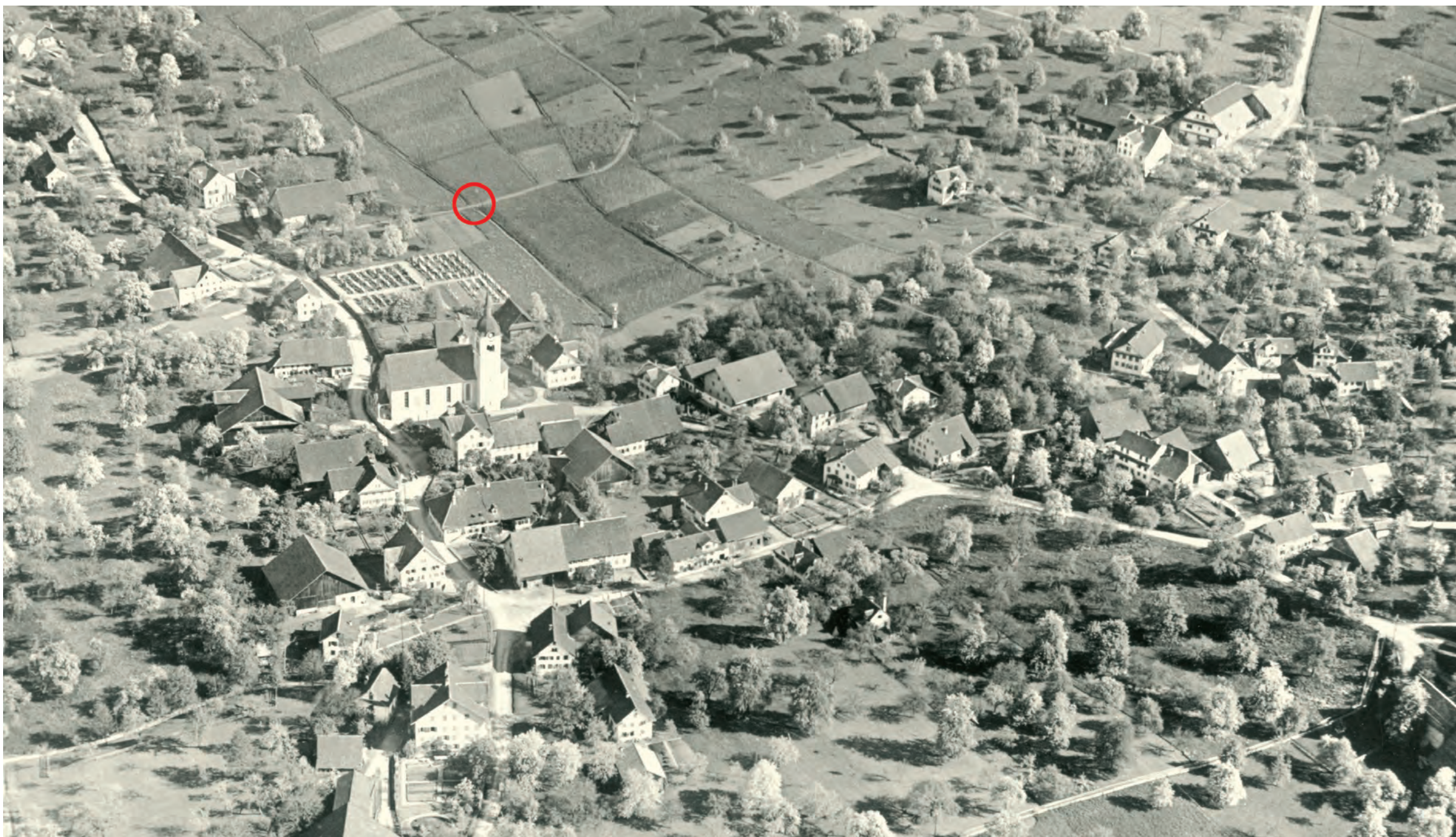




# Oberlunkhofen

## Zentrum des Kelleramts



Der Schlüssel war seit jeher das Symbol der «Keller» (Verwalter der Vorräte), welche im Auftrag der Grundherren über den Eingang der Abgaben wachten, die in den Keller einzuliefern waren. Der alte Verwaltungsbezirk «Chälleramt» hatte ein eigenes Wappen: einen weissen Schlüssel auf rotem Grund.

◀ Flugaufnahme 1925 (● = Standort).

▼ Vier der fünf Chällerämter Gemeinden führen einen respektive zwei Schlüssel als Beiwerk im Wappen.

### Das Kelleramt

Das Kelleramt umfasst die heutigen fünf Gemeinden Oberlunkhofen, Unterlunkhofen, Arni, Islisberg und Jonen. Als Vorläufer des Kelleramts wird im Jahr 694 erstmals ein Kelnhof (Kellerhof) urkundlich erwähnt. Der Priester Wikard, der in Luzern das Kloster St. Leodegar gründete, schenkte ihm seinen Grundbesitz westlich des Albis, das spätere Kno-naueramt, mit dem Hof «Lunchunft» (Lunkhofen). Um das Jahr 758 übergab Pippin der Jüngere den Kelnhof dem Kloster Murbach im Elsass. 1291 kaufte Rudolf Habsburg I. den Kelnhof. Nachdem dieser verwaltungstechnisch zuerst zum Freiamt Affoltern gehörte, bildete er zwanzig Jahre später ein eigenes Amt, das sogenannte Kelleramt.

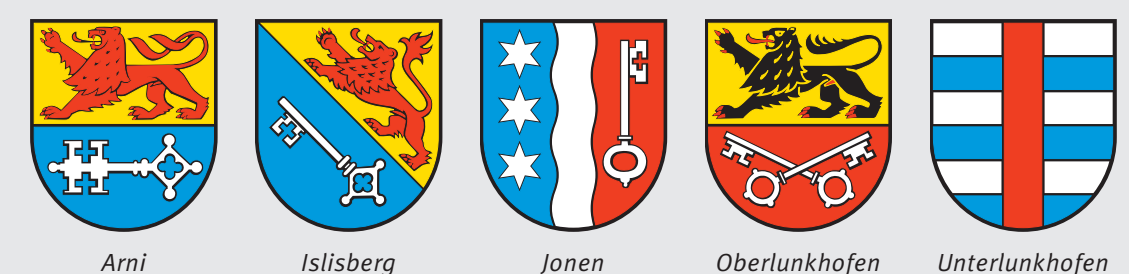
### 400 Jahre zürcherisch

In den Jahren von 1410 bis 1522 kam das Kelleramt zusammen mit dem Niederamt

unter die Herrschaft der damals habsburgischen Stadt Bremgarten. Im Jahr 1415 eroberte die Stadt Zürich das Kelleramt und übernahm die landesherrlichen Rechte von den Habsburgern, darunter die hohe Gerichtsbarkeit. Die niedere Gerichtsbarkeit blieb in den Händen der Stadt Bremgarten. 1797 bewies Bremgarten weise Voraussicht, als sie ein Jahr vor dem Zusammenbruch der alten Herrschaftsverhältnisse ihre Rechte an die Dorfgemeinschaften verkaufte.

### Seit 1803 aargauisch

Nach der Eroberung der Schweiz durch die Franzosen und der Ausrufung der Helvetischen Republik im Jahr 1798 wurde das Kelleramt aufgelöst, und es entstanden die vier Gemeinden Oberlunkhofen, Unterlunkhofen, Jonen und Arni-Islisberg. Diese gehörten zunächst



zum kurzlebigen Kanton Baden und gelangten 1803 zum Kanton Aargau.

Die Bewohner favorisierten zunächst allerdings den Anschluss an Zug oder Zürich, und auch Zürich bemühte sich um die Eingliederung dieser katholischen Gemeinden in den Kanton. 1983 trennte sich die Einwohnergemeinde Arni-Islisberg in Arni und Islisberg. Schon vorher waren die beiden Ortsbürgergemeinden separat organisiert. Heute zählt man Oberwil-Lieli ebenfalls zum Kelleramt.

Sponsoren:

Die Gemeinden an der Ostroute  
des Freiämterwegs

**RAIFFEISEN**

Freiämter

Vielfältiges Erleben.  
www.freiamt.ch